



pfarreiblatt

3/2022 1. bis 31. März Pastoralraum Mittleres Wiggertal



Suppentag in den Pfarreien

Gottesdienste

Gottesdienste dürfen ab sofort ohne Maske und ohne Zertifikat besucht werden.

Dienstag, 1. März

Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle
-----------------	-------	---

Mittwoch, 2. März – Aschermittwoch

Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Eucharistiefeier mit Aschenkreuz

Donnerstag, 3. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Kapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Kapelle

Freitag, 4. März – Herz-Jesu-Freitag

Nebikon		Hauskommunion
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	09.00	Weltgebetstag
Egolzwil-Wauwil	19.00	Weltgebetstag mit Flötenensemble
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 5. März

Nebikon	17.00	Eucharistiefeier
Schötz	18.00	Eucharistiefeier mit Kirchenchor

Sonntag, 6. März – 1. Fastensonntag

Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Altishofen	10.00	Eucharistiefeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier

Montag, 7. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
---------	-------	---------------------------

Dienstag, 8. März

Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle
-----------------	-------	---

Donnerstag, 10. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim
Altishofen	19.00	Rosenkranz

Freitag, 11. März

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 12. März

Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier mit Kirchenchor

Sonntag, 13. März – 2. Fastensonntag

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Eucharistiefeier
Nebikon	10.30	Suppentag-Spaziergang

Montag, 14. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
---------	-------	---------------------------

Dienstag, 15. März

Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Wendelinskapelle
Nebikon	09.00	Kommunionfeier

Donnerstag, 17. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim
Altishofen	19.00	Rosenkranz

Freitag, 18. März

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	14.30	Krankensalbung

Samstag, 19. März

Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 20. März – 3. Fastensonntag

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier

Montag, 21. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
---------	-------	---------------------------

Dienstag, 22. März

Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle
Nebikon	09.00	Kommunionfeier

Ökumenischer Weltgebetstag



Die Textilkünstlerin Angie Fox illustriert mit diesem Bild einen hoffnungsvollen Weg in die Zukunft, den offene Tore und gesprengte Fesseln freigeben.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT), der auf der ganzen Welt jeweils am ersten Freitag im März gefeiert wird, wird jedes Jahr von einem andern Landeskomitee zusammengestellt. Für die Feier 2022 sind dies Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Zukunft und Hoffnung

Über der diesjährigen Feier steht die Verheissung Gottes «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Volksgenos*innen, die von Jerusalem nach Babylon deportiert wor-

den sind (Jer 29,1–14). Wie fühlt es sich an, fern der Heimat im Exil zu sein ohne Aussicht auf eine baldige Rückkehr? Die Verfasserinnen der Feier 2022 vergleichen diese Situation mit der Situation von Frauen, die sich aufgrund verschiedener Schicksale im eigenen Land von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Auch für sie hat Gott gute Pläne und will ihnen «Zukunft und Hoffnung» geben (Jer 29,11).

Kollekte

Mit der Weltgebetstagskollekte werden Projekte im Liturgieland und weltweit unterstützt, die es Frauen ermöglichen, sich von ihren Fesseln zu lösen, und die ihnen den Weg in eine bessere Zukunft öffnen.

In unserem Pastoralraum bereiten Frauen aus den vier Frauenvereinen die Weltgebetstags-Liturgie vor. Die Zeit- und Ortsangaben der jeweiligen Feiern vor Ort finden Sie unter den einzelnen Pfarreien.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Erinnerung

Musikalisches Passions- und Figurenspiel «Himmel + Höll»

Sonntag, 6. März, 17.00, Kirche Nebikon

Mittwoch, 23. März

Schötz	09.00	Eucharistiefeier in der Mauritiuskapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim

Donnerstag, 24. März

Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Gemeinschaftsraum Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz

Freitag, 25. März

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 26. März

Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier

Sonntag, 27. März

Altishofen	10.00	Ökumenischer Familiengottesdienst, anschliessend Suppenzmittag
Egolzwil-Wauwil	10.00	Familiengottesdienst mit Begleitband und Oberstufe, anschliessend Fastensuppe

Montag, 28. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
---------	-------	---------------------------

Dienstag, 29. März

Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle
Nebikon	09.00	Kommunionfeier

Mittwoch, 30. März

Ebersecken	08.00	Schulgottesdienst
Schötz	09.00	Eucharistiefeier in der Mauritiuskapelle

Donnerstag, 31. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Kapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Kapelle

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 6.3. *Stiftung Dreipunkt*
13.3. *IKRK*
20.3. *Kanta Bopha, Beat Richner*
27.3. *Fastenopfer*

Wir danken für die Spenden

Lotti Latrous	1457.50
Epiphanie	230.20
SOFO für Mutter und Kind	186.85
Kollegium St-Charles	106.20
Caritas Luzern	133.05

Egolzwil-Wauwil

- 6.3. *Weltgebetstag*
12.3. *Fastenopfer*
20.3. *Bedürftige der Pfarrei*
27.3. *Rosenaktion*

Wir danken für die Spenden

Epiphanie	169.00
Sternsingen	384.95
SOFO für Mutter und Kind	124.00
Projekt Hope	80.30
Caritas Luzern	116.90
Kollegium St-Charles,	191.85
Kloster Ingenbohl	193.00

Nebikon

- 5.3. *Stiftung Dreipunkt*
13.3. *Fastenopfer*
20.3. *Kantha Bopha, Beat Richner*
26.3. *IKRK*

Wir danken für die Spenden

Lotti Latrous	314.65
Epiphanie	70.00
Stiftung Sternschnuppe	899.60
SOFO für Mutter und Kind	91.00
Kollegium St-Charles	72.00
Caritas Luzern	80.55

Schötz-Ohmstal

- 5.3. *Weltgebetstag*
13.3. *Wiedereröffnung der Primarschulen in Maputo*
19.3. *Pfarrreibedürftige*
26.3. *Fastenopfer*

Wir danken für die Spenden

Epiphanie	97.40
SOFO für Mutter und Kind	60.90
Caritas Luzern	109.55
Ökumenische Kollekte	372.30
Kollegium St-Charles	40.10
Bedürftige der Pfarrei	361.35

Gedächtnisse/ Jahrzeiten

Altishofen-Ebersecken

Freitag, 4. März, 19.30

Jahrzeit für:

- Katharina und Anton Müller-Hodel und Sohn Anton Müller
- Anna und Alois Müller-Schärli

Sonntag, 6. März, 10.00

Jahrzeit für:

- Hermine und Josef Birrer-Meyer
- Paula Fischer-Stöckli
- Vinzenz und Marie Josefa Fischer-Schumacher
- Vinzenz und Cäcilia Fischer-Broch
- Anton und Josefa Rölly, Eltern und Angehörige
- Katharina und Josef Fischer-Portmann und Familie

Samstag, 12. März, 17.00

Jahrzeit für:

- Johann, Anton und Josef Hodel und Angehörige
- Adelheid und Leonz Ulrich-Mühlebach und für Walter Ulrich

Samstag, 19. März, 17.00

Jahrzeit für:

- Blanca und Martin Steinmann-Kunz und Sohn Martin
- Maria und Eduard Ambühl-Geiser
- Josy Glanzmann-Erni
- Eduard (Edi) Broch-Kneubühler

Sonntag, 27. März, 10.00

- Elsa und Josef Hunkeler-Pfister

Egolzwil/Wauwil

Sonntag, 6. März, 10.00

Jahrzeit für:

- Alfred und Paula Wermelinger-Schaller
- Fredi Wermelinger-Albisser

Samstag, 12. März, 18.00

Jahrzeit für:

- Josy Leu
- Josef und Hilda Leu-Felder
- Josef Kleeb
- Hans und Aloisia Kleeb-Steffen
- Xaver Kleeb-Kneubühler

Nebikon

Samstag, 5. März, 17.00

Jahrzeit für:

- Berta und Alfred Felber-Meyer
- Marie und Anton Häfliger-Hofstetter
- Werner Häfliger
- Maria Steinmann-Lingg

Freitag, 11. März, 09.00

Jahrzeit für:

- Julius Häfliger-Achermann

Sonntag, 20. März, 10.00

Jahrzeit für:

- Heinz Bisang
- Adolf Bisang
- Werner Wigger-Eggerschwiler

Schötz-Ohmstal

Sonntag, 13. März, 10.00

1. Jahrzeit für:

- Gottfried Imbach-Hübscher

Samstag, 26. März, 18.00

Jahrzeit für:

- Elisabeth Bühler-Kaufmann

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Heimgegangen

1. Februar

Hedwig Fust-Bieri, 1939

6. Februar

Adolf Häfliger-Ziswiler, 1937

16. Februar

Denise Hunkeler-Lenherr, 1961

Egolzwil-Wauwil

Heimgegangen

22. Januar

Fredy Stalder, 1943

5. Februar

Emma Arnold-Hofstetter

Nebikon

Taufe

Betab Yonas, Tochter von Mtsiwae
Teklebrhan und Yonas Fray

Heimgegangen

12. Januar

Verena Muggli-Vetter, 1941

Schötz-Ohmstal

Taufe

Pia Moritz, Tochter von René und
Heike Moritz

Liya Hope Stöckli, Tochter von
Kevin und Selina Stöckli

Seniorenrat

Begleitgruppe für Schwerkranke und Sterbende

Drei Viertel der Schweizer Bevölkerung hat gemäss Umfragen den Wunsch, zu Hause in der vertrauten Umgebung sterben zu dürfen. Jedoch geht dieser Wunsch bisher für weniger als ein Drittel in Erfüllung.

Freiwillige Begleiter*innen leisten hier einen immens wertvollen Dienst, damit der Herzenswunsch, bis zum Schluss in der vertrauten Umgebung bleiben zu dürfen, für immer mehr Menschen in Erfüllung gehen kann. Auch schweizweit sind viele Bemühungen im Gange, dem Wunsch der Mehrheit bezüglich ihres Sterbeortes vermehrt Beachtung zu schenken, indem Palliativ-Netzwerke gebildet und gestärkt werden.

Projektgruppe

Der Seniorenrat Egolzwil-Wauwil initiiert, zusammen mit dem Seniorenrat Schötz (alias «zwäg schötz»), eine Begleitgruppe für Schwerkranke und Sterbende. Zu diesem Zweck haben die beiden Organisationen ein Projektteam eingesetzt. Eine solche Begleitgruppe kann nicht für sich alleine irgendwo existieren, sondern ist optimalerweise eingebunden in eine gut funktionierende Pflegestruktur, welche auch ambulante Palliativpflege anbietet. Die Biffig AG, Schötz, ist bereit, als Drehscheibe für die Freiwilligeneinsätze der «Begleitgruppe für Schwerkranke und Sterbende, Santenberg und Umgebung»

zu agieren. Das professionelle Case Management und die permanente Erreichbarkeit der Biffig AG bieten dafür beste Rahmenbedingungen.

Caritas bietet Kurs an

Selbstverständlich brauchen die freiwilligen Begleitpersonen das nötige Rüstzeug, um ihrer Aufgabe gewachsen zu sein. Die Caritas bietet seit vielen Jahren fundierte Aus- und Weiterbildung für die Begleitung in der letzten Lebensphase an.

Doris Zemp, Diakonie-Verantwortliche des Pastoralraumes Mittleres Wiggertal, ist zuständig für die Organisation der Aus- und Weiterbildung sowie für die Betreuung der Freiwilligen.

Infoanlass

Sind Sie interessiert? Am Dienstag, 12. April um 17.30 findet im Pfarreihaus Wauwil ein Informationsanlass statt, zu dem jede und jeder aus dem ganzen Pastoralraum herzlichst eingeladen ist. Dabei wird über das Vorhaben im Allgemeinen und den Caritas-Kurs im Besonderen informiert. Gerne beantworten wir im Anschluss Ihre Fragen.

Weitere Informationen und Kontaktangaben: www.seniorenrat-egolzwil-wauwil.ch/sterbebegleitung

Uschi Regli,
Seniorenrat Egolzwil-Wauwil

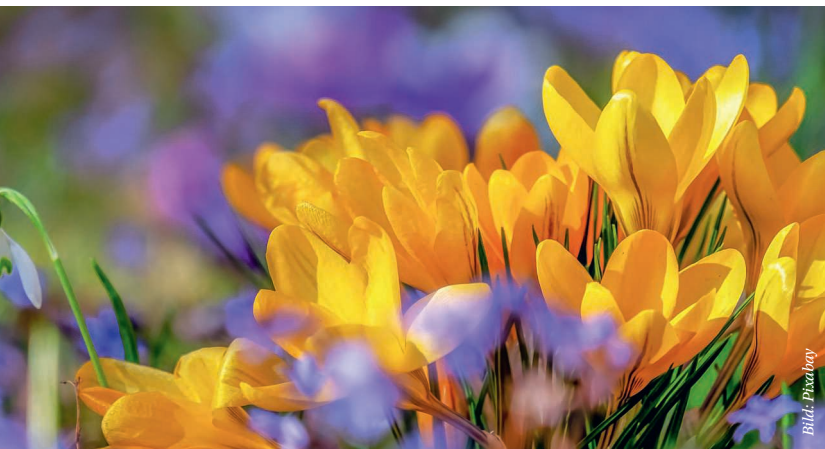


«Vieles kann der Mensch entbehren, nur den Menschen nicht.» (Ludwig Böme)

Bild: iStock Getty Images

Kolumne

Frühling – ein Neuanfang



Jedes Jahr im März hoffen wir, dass der Frühling bald kommen wird. Für mich ist er eine der schönsten Jahreszeiten und vielen Menschen geht es genauso. Im Winter haben die Bäume ihre Blätter verloren. Die Blumen blühen nicht und nicht viele Tiere sind zu sehen. Im Frühling erscheinen dann Fauna und Flora wieder. Es ist, als ob das Leben neu beginnt. Der Frühling ist also eine Art Neuanfang. Ist diese Jahreszeit auch ein Neuanfang für uns?

Die jüdische Philosophin Hannah Arendt hat in ihrem Buch «Vita activa» geschrieben, dass neu anfangen etwas typisch Menschliches ist und dass es für uns nur einen wirklichen Neuanfang geben kann, weil wir anderen Menschen und uns selbst vergeben können. Ich finde diesen Gedanken sehr wertvoll. Wie viel Last tragen wir doch herum, weil wir im Umgang mit anderen falsch gehandelt haben oder weil wir uns selbst ungerecht behandelt fühlen. Vergeben entlastet uns und auch den anderen. Vergebung erlaubt, wirklich neu anzufangen. Hannah Arendt

weiss, wovon sie spricht. Musste sie doch als deutsche Jüdin im 2. Weltkrieg vor der Nazi Herrschaft in die USA fliehen und dort ganz neu anfangen.

Aber auch wir Katholiken sollten doch um die Wichtigkeit der Vergebung wissen. Denn das Sakrament der Versöhnung, auch Bussakrament genannt, sollte die Vergebung in den Mittelpunkt stellen. Gott vergibt uns und wir sollen auch vergeben. Das sind doch gute Voraussetzungen für einen Neuanfang.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass dieser Frühling ein Neuanfang für uns alle wird.



Beat Keller,
Katechet

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen
pfarramt@pfarrei-altishofen-
ebersecken.ch

www.pfarrei-altishofen-
ebersecken.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
sekretariat@

pfarrei-egolzwil-wauwil.ch

www.pfarrei-egolzwil-wauwil.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
pfarramt@pfarrei-nebikon.ch
www.pfarrei-nebikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfchärn 3, 6247 Schötz
office@pfarrei-schoetz.ch
www.pfarrei-schoetz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22

Markus Müller

pfarreileiter@pfarrei-nebikon.ch

Gemeinsames Projekt Laos

Gesundheit fördern von Müttern und Kleinkindern



Bilder: Wim Reybroeck



Gemeinsam unterstützen wir in der Fastenzeit mit unseren vier Pfarreien und unseren reformierten Mitchristen ein Projekt im Süden von Laos. Fast die Hälfte der schwangeren Frauen und der Kinder unter fünf Jahren in zwei Distrikten im Süden von Laos war unterernährt, als ACD, ein Projektpartner von Fastenaktion, seine Arbeit aufnahm. Dank Informationen zu Ernährung, biologischen Anbaumethoden und gesunden Waldprodukten hat sich der Gesundheitszustand von Frauen und Kindern spürbar verbessert.

Im Süden von Laos leben ethnische Minderheiten, die der Sprachgruppe Mon-Khmer angehören. Das Projekt arbeitet in der ärmsten Region, den Distrikten Ta Oy und Samouai. Hier pflanzen die Menschen Reis, Pfeffer und Kaffee an und betreiben Viehwirtschaft. Eine wichtige Rolle spielen die Waldprodukte, die an vietnamesische Händler verkauft werden. Doch aufgrund des Klimawandels gefährden Überschwemmungen und Dürren zunehmend die Ernten, die Bodenqualität leidet stark unter dem exzessiven Reisanbau. Armut und Unterernährung der Bevölkerung werden verschlimmert durch den Mangel an sauberem Wasser. Die Folge sind häufige Infektionskrankheiten wie Durchfall, Cholera und Malaria.

Gesund dank Information, besseren Anbaumethoden und Waldprodukten

Unter der Leitung einer initiativen Ärztin setzt sich ACD für eine gesunde Ernährung auf der Basis von biologischer Landwirtschaft ein. Das Wissen über eine gesunde Ernährung und Nahrungszubereitung wird von speziell ausgebildeten Trainer*innen an die Haushalte und an

Dorfgruppen vermittelt. Bäuerinnen werden zudem in biologische Anbaumethoden eingeführt und nutzen vermehrt die gesunden Waldprodukte. Zu Beginn der Arbeit von ACD Ende 2013 waren fast 40 Prozent aller schwangeren und stillenden Frauen und fast die Hälfte der Kinder unter fünf Jahren stark untergewichtig. Inzwischen sind es bei beiden Gruppen nur noch rund 10 Prozent. Weil nun auch sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht und es Ausbildung in Hygiene gibt, nehmen die lebensbedrohlichen Infektionskrankheiten ebenfalls deutlich ab.

Liebe Pfarreiangehörige, die letzten Jahre haben uns bewusst gemacht, wie sehr wir alle global vernetzt sind. Mit jeder kleineren oder grösseren Spende setzen wir ein Zeichen der Solidarität, sei es mit dem traditionellen Opfersäcklein, dem Kirchenopfer, den verschiedenen Aktionen in der Pfarrei, einer direkten Überweisung über die Webseite www.fastenaktion.ch/generell-spenden oder eine Einzahlung auf Postkonto 60-19191-7 (Vermerk Laos) oder IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung des Projekts.

Für das Pastoralraumteam:
Diakon Roger Seuret

Ökumenischer Gottesdienst und Suppentag

Am Sonntag, 27. März um 10.00 feiern wir gemeinsam mit unseren reformierten Mitchristen unseren traditionellen ökumenischen Gottesdienst, der von der Familiengottesdienstgruppe vorbereitet wird.

Dazu heissen wir auch Frau Pfarrerin Christine Surbeck herzlich willkommen.

Anschliessend freuen wir uns beim Suppenmittag in der MZH, nach einer langen Zeit der Einschränkungen miteinander die Gemeinschaft pflegen zu dürfen.

Alle sind herzlich willkommen, auch ohne Teilnahme am Gottesdienst. (Bitte beachten Sie die dann geltenden Richtlinien des BAG).

Herzlichen Dank dem Pfarreirat, der Familiengottesdienstgruppe, den Köchen Luzius Bissegger und Heiko Tirok und allen Helfer*innen.

Diakon Roger Seuret



Eine feine Suppe zum Geniessen.

Bild: Pixabay

Weltgebetstag

**Freitag, 4. März, 09.00
in der Kirche Nebikon**

Jedes Jahr lernen wir mit der ökumenischen Weltgebetstagsfeier ein anderes Land kennen. Nähere Infos zum diesjährigen Weltgebetstag siehe Pastoralraum-Seite 3.

Mit allen Projekten, die Geld aus der Weltgebetstagskollekte erhalten, sollen Frauen gezielt gefördert und gestärkt werden. Dieses Jahr werden vor allem Projekte in England, Wales und Nordirland unterstützt, die mit-helfen, die soziale, gesundheitliche und wirtschaftliche Lebenssituation zu stärken.

Der Frauenverein Nebikon und die Frauengemeinschaft Altishofen-Ebersecken freuen sich auf viele Mit-feiende!

Erstkommunion 2022

Erstkommunionkreuz

Am Dienstag, 15. März und am Mittwoch, 16. März gestalten die Eltern das Erstkommunionkreuz für ihr Kind. Wir werden um 19.00 im Pfrundhaus beginnen.

Die Einladung dazu erhalten die Kinder im Religionsunterricht.

Wir freuen uns auf einen kreativen und gemütlichen Abend.

Angela Matzutzi

Erstkommunion 2022

Eltern-Kind-Tag am 26. März

Ein besonderer Tag für die Erstkommunionkinder! Zusammen erleben alle Erstkommunionkinder viele tolle Dinge. Unter anderem backen wir Brot und gestalten das Andenken für den Weissen Sonntag.

Wir starten um 13.30 in der Pfarrkirche Altishofen mit einer kleinen Andacht.

Falls sich die Corona-Massnahmen ändern, werden wir den Anlass in zwei Gruppen durchführen (Morgen und Nachmittag). Wir informieren die Eltern der Erstkommunionkinder rechtzeitig darüber.

Wir freuen uns und sind dankbar, dass Sie – liebe Eltern – Ihr Kind auf diesem Weg begleiten.

Angela Matzutzi

Firmung 17+

Infoanlass Firmweg 2022

Sonntag, 13. März

Am Infoanlass stellen wir allen Interessierten den Firmweg 2022 vor und sind für Fragen und Anliegen da. Dafür treffen wir uns am Sonntag, 20. März um 11.00 in der Kirche Nebikon. Für den neuen Firmweg 2022 sind alle Jugendlichen, welche die obligatorische Schulzeit im Sommer 2020 abgeschlossen haben, herzlich eingeladen. Sie und ihre Eltern werden mit einem Brief über den Firmweg, den Aufbau und Termine informiert. Anmeldeschluss für den Firmweg ist Freitag, 8. April. Die Firmung feiern wir am Sonntag, 30. Oktober.

*Markus Corradini,
Leiter Firmung 17+*

Fastenopferunterlagen

Am Aschermittwoch bekommen Sie mit der Post die diesjährigen Fastenopferunterlagen. Vielen Dank an die 5. und 6. Klasse, die diese vor den Faschnachtsferien verpackt haben.

Fastenbrot

Während der ganzen Fastenzeit gibt es bei der Bäckerei Hodel Fastenbrot zum Teilen: Eine Mitmach-Aktion für alle!

Vereine und Gruppierungen

Frauengemeinschaft Altishofen-Ebersecken

Mitteilung Generalversammlung

Wir führen die 164. Generalversammlung im März 2022 schriftlich durch. Die Situation, wie sie sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bot, lässt keine physische Abhaltung unserer jährlichen Generalversammlung zu. Alle wichtigen Details und Informationen dazu findet ihr im Schlosskurrer der März-Ausgabe.

Wer die kleinen Freuden des Lebens geniessen kann, ist ein grosser Glückspilz.

Ernst Ferstl

In diesem Sinne wünschen wir euch viele Glücksmomente, bis bald und bleibt gesund!

Vorstand Team junger Familien und
Vorstand Frauengemeinschaft

Fiire met de Chliine

Am 12. Februar durften wir mit euch, liebe Kinder, Mamis und Papis, eine sehr unterhaltsame Feier halten!

Wir hörten die Geschichte vom Wintergeist, welcher sich vom Fasnachtsfieber hat anstecken lassen, so wie viele von euch an diesem Abend auch: Wir haben uns riesig über die vielen verkleideten kleinen und grossen Besucher gefreut, ihr habt mit uns diese Feier zu einem tollen Erlebnis gemacht. Wir freuen uns jetzt schon, euch für die nächste Feier in der Pfarrkirche Altishofen, am Sonn-



Kinder beim Tanzen und Basteln.

Bilder: Sarah Hodel

tag, 15. Mai, um 10.00 zu begrüßen. Seid gespannt, was wir für euch vorbereitet haben.

Gruppe «Fiire met de Chliine»



Rückblick

Taufgelübdeerneuerung

Die Erstkommunionkinder haben sich gefreut, dass sie bei der Taufe von Kai Jaro Bühler mit dabei sein durften. Sie erneuerten dabei ihr Taufversprechen und gaben Kai viele gute Wünsche und ein Geschenk mit auf den Weg.



Roger Seuret tauft Kai Bühler.



Erstkommunionkinder 2022.

Bilder: Nadja Grüter

Aus dem Pfarreileben

Weltgebetstag 2022

Freitag, 4. März, 19.00
in der Kirche

Unter der Verheissung Gottes «**Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben**» lädt das Liturgieteam des Frauenvereins Egolzwil-Wauwil und Schötz ganz herzlich zu dieser ökumenischen Feier ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Flötenensemble.

Tag der Kranken

Sonntag, 6. März, 10.00
in der Kirche



Bild: Pixabay

Jeweils am ersten Sonntag im März findet der «Tag der Kranken» statt. Im Gottesdienst um 10.00 Uhr bekommen die Kranken besondere Aufmerksamkeit. Wir beten für sie und für alle, die ihnen pflegend und umsorgend zur Seite stehen.

Der Frauenverein Egolzwil-Wauwil macht Geschenke parat, die ebenfalls gesegnet werden und im Anschluss an den Gottesdienst den Kranken in unseren beiden Dörfern und in den Alters- und Pflegeheimen übergeben werden.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Familiengottesdienst

27. März, 10.00
in der Kirche mit peppigen «rise up»-Liedern und Begleitband

Versöhnungsweg 2022

«Mer löse de Chnopf»



Bild: Pixabay

Zu diesem Thema begeben sich die Schüler*innen der 4. Klasse dieses Jahr auf den Versöhnungsweg.

Das Sprichwort «Mer löse de Chnopf» bedeutet, dass ein Problem zu lösen ist.

Dieser und anderen Redewendungen gehen wir im Unterricht mit Geschichten, Beispielen und Fragen nach und erfahren, wie wir mit unseren Mitmenschen und mit Gott umgehen und wie wir die Bedürfnisse von uns und den anderen spüren können.

Wir werden unser eigenes Verhalten erforschen und reflektieren und uns mit dem eigenen Ich beschäftigen.

Mit diesen und vielen anderen Aspekten werden wir uns auf dem Versöhnungsweg auseinandersetzen.

Aufgrund der Corona-Situation werden wir den Versöhnungsweg ohne Begleitperson durchführen. Wir werden ihn während der Schulstunde in der Kirche gemeinsam gehen.

Esthi Blum, Katechetin



Bild: Doris Zemp

Vereine/Gruppierungen

Aktive Familie

Boomerang bauen
Samstag, 26. März, 08.30–11.30

Werkraum 2.009,
Oberstufenschulhaus Wauwil
Unter fachmännischer Anleitung des passionierten Bastlers Roli Stadelmann kannst du in Begleitung deines Papis, Göttis, Grosspapis oder ... einen eigenen Boomerang herstellen. Anschliessend werden wir die Boomerang-Wurftechnik erlernen und die selbst gestalteten Flugobjekte gleich ausprobieren.

Weitere Infos finden Sie in den Gemeindeblättern.

Café International

Donnerstag, 17. März, 09.00
im Pfarreiheim

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen ins Café International. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kirchenchor

Jubiläum – Save the date

Unser 40-Jahr-Jubiläum werden wir mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 20. November 2022, um 10.00 Uhr feiern. Aus dem bekannten Oratorium «Die Schöpfung» von Joseph Haydn werden wir Chor-Teile auführen. Nähere Infos zu diesem besonderen Anlass folgen im Vorsommer. Wir freuen uns, wenn Sie sich jetzt schon dieses Datum reservieren.

Vorstand Kirchenchor

Kreis frohes Alter

Mittagstisch im Gasthof Duc:
Dienstag, 22. März, 11.30

Seniorenrat

Gehirntraining
Dienstag, 15. März, 14.00
im Pfarreiheim

Lange ging man davon aus, dass man dem altersbedingten Verlust von Gehirnschubstanz nichts entgegensetzen kann. Die gute Nachricht ist, wenn das Gehirn herausgefordert wird, kann es auch im höheren Alter noch verbessert werden. Eine Neuropsychologin zeigt Ihnen auf, wie die grauen Zellen auf einfache Weise fit gehalten werden können.

Anmeldung bis spätestens 11. März erwünscht.

Uschi Regli, 041 980 17 47

E-Mail: veranstaltungen-seniorenrat@bluewin.ch oder auf der Webseite www.seniorenrat-egolzwil-wauwil.ch/veranstaltungen

Seniorenrat

Aus der Kirchgemeinde

Dankesessen

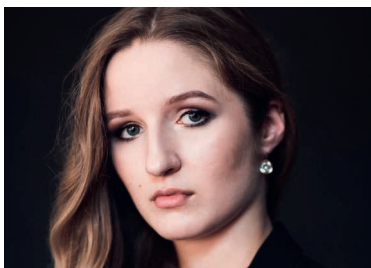
Das angekündigte Dankesessen für die Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden vom Freitag, 18. März wird auf den Mittwoch, 15. Juni verschoben. Eine Einladung folgt.

Kirchenrat

Orgelrezital mit Weronika Klosiewicz-Paine

Am Samstag, 12. März, nach dem Abendgottesdienst um 18.00, gibt uns Weronika Klosiewicz-Paine eine Kostprobe ihres Masterkonzertes. Sie spielt Werke von Bach, Tunder, Guilain und Lubin. Das Konzert dauert ca. 40 Minuten. Mit Türkollekte.

Herzliche Gratulation



Am 20. Januar schloss unsere vereierte Organistin, Weronika Klosiewicz-Paine, erfolgreich ihr Orgelstudium in Basel ab. Ihr musikalisches Studium in Basel fing sie im Alter von 19 Jahren direkt nach ihrer polnischen Matura an. Seitdem hat sie drei Spezialisierungen erfolgreich abgeschlossen: zuerst einen Bachelor und Master in Cembalo-Performance, dann noch einen Master in Cembalopädagogik und jetzt den Master in Orgel-Performance.

Liebe Weronika

Ich gratuliere dir im Namen der ganzen Pfarrei und des Kirchenrates ganz herzlich zu diesem erfolgreichen Abschluss. Wir sind sehr stolz, dass du bei uns als Organistin tätig bist, und wünschen dir weiterhin viel Freude und Erfüllung beim Orgelspiel und in der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Rosenaktion

In unserer Pfarrei ist es schon zur Tradition geworden, dass wir mit Hilfe von Schülerinnen und Schülern des Religionsunterrichts der Sekundarstufe Wauwil Rosen verkaufen. Dieses Jahr wollen wir die Rosen an verschiedenen Standorten in beiden Dörfern anbieten.

Am Samstagmorgen, 26. März zwischen 9 und 11 Uhr werden wir die Rosen verkaufen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Beat Keller, Katechet

Fastensuppe

Sonntag, 27. März, 11.00–13.00
im Pfarreiheim

Im Anschluss an den Familiengottesdienst laden wir die Dorfbewölkerung ganz herzlich zur Fastensuppe ins Pfarreiheim ein.

Eine feine Gerstensuppe und eine Bouillonsuppe mit Croutons sowie Kaffee und Kuchen dürfen die kleinen und grosse Gäste erwarten.

Mit dem Erlös unterstützen wir das gemeinsame Fastenprojekt im Pastoralraum. Dieses fördert Mütter und Kleinkinder in Laos, damit ihre Gesundheit und Lebensbedingungen verbessert werden.

Anmeldung bis Sonntag, 20. März beim katholischen Pfarramt:

041 980 32 01, sekretariat@pfarrei-egolzwil-wauwil.ch

Blauring Egolzwil-Wauwil

«Gmeinsam ässe»

30. März, ab 11.45
im Pfarreiheim

Alle Generationen (Familien und Einzelpersonen) sind herzlich willkommen zum «Gmeinsam ässe»

Das gemeinsame Geniessen steht im Vordergrund. Danach dürfen alle für einen gemütlichen Spielnachmittag im Pfarreiheim bleiben. Wer will, kann auch sein Lieblingsspiel mitbringen. Die weiteren Details erfahren Sie aus dem Gemeindeblatt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich Zeit nehmen, mit uns gemeinsam «Zmittag» zu essen und einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen.

*Pfarrei Egolzwil-Wauwil,
 Kreis frohes Alter und
 Seniorenturnen*

Aus dem Pfarreileben

Suppentag-Spaziergang

Sonntag, 13. März um 10.30

Die momentan unsichere Corona-Lage hat die Spurgruppe veranlasst, den Suppentag so zu planen, dass er je nach Epidemie-Lage durchgeführt werden kann. Deshalb wird es dieses Jahr einen Suppentag-Spaziergang geben. An sechs Orten kann viel Spannendes zu unserem Verhalten mit Energie erfahren werden. Auf den Spuren der Energie gibt es bei jeder Station auch eine Energiefrage zum Diskutieren. Je nach Antwort wird der Akku auf dem Spielplan langsam oder schnell geladen. Wer einen vollen Akku bis zum Ende des Spaziergangs vorweisen kann, erhält eine kleine süsse Überraschung.

10.30–12.00: Start in der Kirche, Suppentag-Spaziergang mit sechs Stationen durchs Dorf

11.00–13.00: Die Hobbyköche verwöhnen alle mit feinen Suppen.

Der Erlös des Suppenmittags kommt der Fastenaktion zugute. Die Spurgruppe und die Hobbyköche freuen sich auf euch!

Weltgebetstag

Freitag, 4. März, 09.00, Kirche Nebikon

Jedes Jahr lernen wir mit der ökumenischen Weltgebetstagsfeier ein anderes Land kennen. Nähere Infos zum diesjährigen Weltgebetstag siehe Pastoralraum-Seite 3.

Der Frauenverein Nebikon und die Frauengemeinschaft Altishofen-Ebersecken freuen sich auf viele Mitfeiernde!

WEG-Gottesdienst der 2. Klasse

Donnerstag und Freitag, 10. und 11. März, jeweils um 13.30

Auch diesen WEG-Gottesdienst feiern wir im Rahmen des Religionsunterrichtes.

Eltern, Geschwister, Grosseltern, die gerne dabei sind, gehen direkt in die Kirche. Die Feier findet ohne Zertifikat statt. Im Mittelpunkt der zweitletzten Feier steht der Friedensgruss. Wir beten für den Frieden für uns und für die ganze Welt. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

Familihtag der Erstkommunion-Familien

Samstag, 12. März

An diesem Samstag sind alle Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und Geschwistern ins Pfarreizentrum eingeladen. Am Morgen treffen sich die Klassen 3a und 3b und am Nachmittag die Klassen 3c und 3d. Gemeinsam wird für die Erstkommunion gebastelt und Lieder gesungen. Mit einer Brotfeier in der Kirche wird dieser Anlass abgerundet. Wir freuen uns auf einen kreativen Halbttag mit euch!

(Gemäss BAG sollte dieser Tag ohne Zertifikat durchführbar sein. Bei Änderungen werden die Eltern direkt kontaktiert).

Krankensalbung

Freitag, 18. März, 14.30 in der Kirche

Zum Sakrament der Krankensalbung sind alle ganz herzlich eingeladen, die sich körperlich oder seelisch krank fühlen, die spüren, dass ihre Kräfte nachlassen. Die Krankensalbung darf als Stärkung angesehen werden in einer Lebensphase, in welcher der Mensch älter und schwächer wird. Die Feier findet ohne Zertifikat in der Kirche statt.

Firmweg 2022

Über den Firmweg 2022 haben wir die Jugendlichen, welche im Sommer 2022 die obligatorische Schule abgeschlossen haben, und ihre Eltern schriftlich informiert. Der Informationsanlass dazu ist am Sonntag, 20. März, um 11.00 in der Kirche Nebikon. Wir freuen uns, wenn sich viele junge Menschen aus unseren Pfarreien für den Firmweg interessieren. Anmeldeschluss für den Firmweg ist der 8. April.

Palmenbinden

Anmelden Palmenden bis Donnerstag, 31. März

Wir freuen uns, dass es dieses Jahr wieder möglich sein wird, am Samstag, 9. April um 13.30 auf dem Kirchplatz die Palmbäume zu binden. Mitnehmen: Schere, Äpfel, farbige Bänder, Kessel, Handschuhe. Zieht dem Wetter entsprechende Kleider an, wir sind draussen. Für ein feines Zobia ist gesorgt!

Danke für eine Anmeldung bis spätestens am 31. März an 062 756 10 22, gabi.mueller@pfarrei-nebikon.ch oder per Schul-App.

Falls in Ihrem Garten Stechpalmen zum Schneiden sind, melden Sie sich bitte beim Pfarramt. Danke!



Familien mit ihren schön gebundenen Palmen auf dem Kirchplatz.

Bild: Gabi Müller

Fastenaktion 2022

Die Folgen des Klimawandels sind akut: In Indonesien, Senegal und Kolumbien wirken sich die Erwärmung der Ozeane, der Anstieg des Meeresspiegels und die Zunahme von Stürmen auf das Küstensystem aus; Küsten und Mangroven werden überflutet, Korallen als wichtige Ökosysteme vernichtet und der Fischbestand schwindet. Das Salzwasser dringt ins Land und zerstört Felder und Ernten. Anhaltender Regen nimmt vielen Menschen Haus, Hof und manchmal auch das Leben. Auch im Landesinnern vernichten Überschwemmungen, Erdbeben und Dürren die Lebensgrundlagen der Menschen.

Auch Europa wurde im vergangenen Jahr schwer von Unwettern heimgesucht.

Darum steht die Kampagne 2022 unter dem Motto «Klimagerechtigkeit – jetzt!».

Mehr Informationen dazu finden Sie auch unter:

www.sehen-und-handeln.ch

Während der ganzen Fastenzeit gibt es im Denner und im Restaurant-Bäckerei Wegere ein Fastenbrot zum Teilen: Eine Mitmach-Aktion für alle!

Das diesjährige Sammelergebnis der Kampagne ist für ein Projekt in Laos bestimmt: Gesundheit fördern von Müttern und Kindern.

Siehe Pastoralraum-Seite 7.

Vereine und Gruppierungen

Frauenverein/Familienrunde

Die Mitgliederversammlung wird dieses Jahr nochmals in schriftlicher Form durchgeführt. Sollte das Abstimmungsbüchlein nicht angekommen sein, meldet euch bei Gabi Müller, 062 756 10 22. Bis am 31. März können die Stimmzettel im Pfarrhaus abgegeben werden. Vielen Dank fürs Mitmachen!

Frauentreff

Donnerstag, 24. März um 14.00 im Pfarreizentrum

Wir freuen uns, euch wieder zu treffen! Da aber zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Pfarreiblatts die Öffnungsschritte des Bundes noch nicht definitiv waren, verweisen wir auf den Nebiker und unser Rundmail vor dem Anlass. Danke fürs Verständnis.

Besinnungsweg des Frauenvereins

Dienstag, 29. März um 19.30

Die Liturgiegruppe des Frauenvereins lädt zu einem Besinnungsweg vor Ostern ein.

Wir starten um 19.30 auf dem Kirchplatz zu einem kleinen Besinnungsweg. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Kirche statt. Wir freuen uns auf viele Frauen und Männer!

Rückblick

Tauferneuerung der Erstkommunionkinder

Da im Januar die Corona-Fallzahlen besonders hoch waren, konnte die Tauferneuerung der diesjährigen Erstkommunionkinder leider nicht mit der ganzen Pfarrei in einem Familiengottesdienst gefeiert werden. Statt sie ausfallen zu lassen, feierten wir eine Kurzform im Rahmen des Religionsunterrichtes, zu dem die Eltern herzlich eingeladen waren. Die Erstkommunionkinder sagten dabei

Spurgruppe

Sonntag, 6. März, 17.00, Kirche Nebikon

Musikalisches Passions- und Figurenspiel «Himmel + Höll» mit lebensgrossen Holzfiguren und Schauspielensemble und unter Mitwirkung des Kirchenchores.

Eintritt frei,
Kollekte zur Deckung der Kosten

Das Spiel ist für Kinder unter 12 Jahren nicht geeignet.

Es gelten die aktuellen Schutzmassnahmen des Bundes.



Die Kinder der Klassen a und b mit ihren Taufkerzen.

Ja zu ihrem Glauben an Gott und zündeten als Erinnerung an ihre eigene Taufe ihre Taufkerze an. Es war ein schöner und feierlicher Gottesdienst.

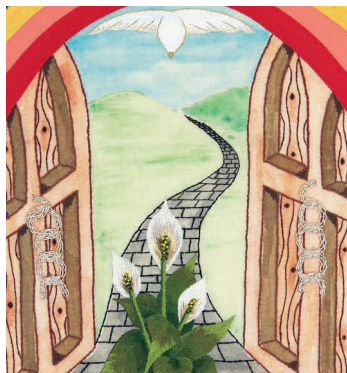


Die Kinder der Klassen c und d nachdem sie Ja zu ihrem Glauben an Gott gesagt haben.

Bilder: Gabi Müller

Aus dem Pfarreileben

Weltgebetstag 2022



Freitag, 4. März, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Egolzwil-Wauwil

Unter der Verheissung Gottes «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» lädt das Liturgieteam des Frauenvereins Egolzwil-Wauwil und Schötz ganz herzlich zu dieser ökumenischen Feier ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Flötenensemble. Nähere Infos zum diesjährigen Weltgebetstag siehe Pastoralraum-seite 3.



Dreifache Gratulation

«All unsere Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, sie zu verfolgen.» (Walt Disney)

Mit grossem Stolz darf ich im Namen des Kirchenrates und der Pfarrei drei unserer Mitarbeiter*innen zu ihren erfolgreichen Abschlüssen gratulieren:

- Unsere Organistin und Leiterin des Mauritiuschores, Weronika Klosiewicz Paine, hat ihr Orgelstudium in Basel mit einem Masterdiplom erfolgreich abgeschlossen.
- Unsere Pfarreisekretärin Ruth Regli hat den Sakristan*innenkurs in Einsiedeln absolviert und die Prüfung erfolgreich bestanden.
- Unser Kirchenchorleiter Jan Philip-Dolci hat den Bachelor in Musik mit Schwerpunkt Dirigieren/Schulmusik und Gesang (Klassik/Dirigieren) an der Luzerner Fachhochschule erfolgreich absolviert.

Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft und freuen uns auf viele weitere Jahre in guter Zusammenarbeit.

Andreas Barna, Pfarrer

Gäste willkommen ZämeZmettag

*Zusammen essen tut gut –
an Leib und Seele*



*Cécil Bossart und Lydia Wiler rüsten
das Gemüse fürs Zmettag. Bild: Ruth Regli*

Es ist neun Uhr. Noch herrscht Ruhe im Pfarreiheim. Doch schon treffen Margrit und Isabelle ein, beladen mit fünf selbst gemachten Rouladen. Fast gleichzeitig sind auch schon die vier weiteren ehrenamtlichen Helferinnen da. Sie haben noch einiges vor. Schnell werden bei einem Kaffee die Aufgaben verteilt. Die sechs Frauen binden sich Schürzen um und vertiefen sich in ihre Arbeit. Ein eingespieltes Team ist am Werk. 42 Personen haben sich für diesen Mittwoch angemeldet. Heute stehen

ein Wintersalat mit Äpfeln, Chili con Carne und zum Dessert Roulade auf dem Menüplan. Die Köchinnen legen Wert auf saisonale Küche und ausgewogene Menüs. Auf dem Herd brutzelt das Fleisch, die weiteren Zutaten werden gerüstet und beigegeben. Trotz begrenzter Ablagefläche ist die Atmosphäre ruhig und die Frauen arbeiten motiviert Hand in Hand. So sorgfältig und liebevoll wie das Essen werden auch die Tische vorbereitet: mit Papierservietten in zwei Farben, glänzendem Besteck, Gläsern und einer kleinen Tischdekoration. Unterdessen ist es Viertel vor zwölf, Lydia stellt die Salatschüsseln auf die Tische. Die ersten Gäste treffen ein. In lockerer, ungezwungener Atmosphäre finden sie sich zu einem geselligen Austausch zusammen und freuen sich auf das gemeinsame Essen.

Das ZämeZmettag-Team ist überzeugt, dass das Angebot des Mittagstisches den Menschen im Dorf einen Mehrwert bietet. «Hier treffen sich Jung und Alt zum gemeinsamen Essen.»

Mittagstische im März: Mittwoch, 2./16./23./30., jeweils um 12.00 im Pfarreiheim, Schötz. Erwachsene bezahlen Fr. 7.– für das Menü, Kinder Fr. 5.–.

Anmeldungen an Selina Wiler, Tel. 041 980 09 17 oder 079 573 74 12, E-Mail: selina.wiler@bluewin.ch.



Isabelle Bucheli deckt die Tische ein.

Bild: Ruth Regli

Rückblick

Gemeinsam etwas gestalten Eltern-Kind-Tag der Erstkommunionkinder

In vier Gruppen und zu vier verschiedenen Zeiten trafen sich die zukünftigen Erstkommunionkinder am 5. Februar zum Eltern-Kind-Tag.

Coronabedingt wurde der Tag klassenweise und nur mit einem Eltern-Teil durchgeführt. Ebenso wurde das Programm gekürzt, statt vier fanden nur zwei Ateliers statt.

Zum Thema «mit Jesus wird unser Leben bunt» bereiteten sich die Kinder mit der Unterstützung ihrer Eltern auf ihren grossen Festtag vor.



Einige Kinder haben ihr Brot gleich am Wochenende zuhause gebacken, wie hier Familie Ruckstuhl.

Bild: Dagmar Ruckstuhl

Im grossen Saal wurde aus Ton ein Kreuz ausgeschnitten und verziert. Oft waren da beim Gestalten vier Hände am Werk. So durften die Kinder spüren, wie gut es tut, dies gemeinsam zu tun. Jedes Kreuz ist einzigartig geworden, darum auch so wertvoll für das Kind.

Schliesslich malten die Kinder im zweiten Atelier auf einen hölzernen Bleistifthalter einen Regenbogen. Auch hier stand das gemeinsame Tun im Vordergrund. Wenn diese gemalten Regenbogen in der Kirche am Festtag aufgestellt sind, so wird der Kirchenraum bunt und farbenfroh geschmückt sein.

Am Schluss nahm jedes Kind eine Mehlmischung mit nach Hause. Auch in diesem Jahr konnte leider das gemeinsame Backen und Brot-essen nicht durchgeführt werden.

Gemeinsam etwas gestalten, malen, werken und backen – das werden die Kinder nicht so schnell vergessen.

Marianne Bühler und Chantal Jurt



Die Kinder bemalen mit grosser Konzentration ihre Bleistifthalter.



Bilder: Erika Fivian



Das Ergebnis ist toll.

Bild: Romy Käch



Aus Ton dürfen die Kinder ihr eigenes Erstkommunionkreuzli herstellen.



Bilder: Marianne Bühler

Voranzeige

Am Palmsonntag, 10. April führt der Blauring wieder den Suppenzmittag durch.

Anschliessend an den Palmsonntagsgottesdienst sind Gross und Klein dazu eingeladen.

Fastenkampagne: Energieverschwendung und Klimagerechtigkeit

Wer mein Vollbad ausbaden muss

Energieverschwendung führt zu Überschwemmungen – so lautet das Motto der diesjährigen Fastenkampagne. David Knecht von der Fastenaktion erläutert, was mit «Klimagerechtigkeit» gemeint ist.

Inwiefern bewirkt mein Vollbad eine Überschwemmung in Kolumbien?

David Knecht: Das Vollbad ist ein Symbol für den Überkonsum an Energie, den wir hier in der Schweiz haben. Wir konsumieren deutlich mehr Energie als der Durchschnitt der Menschen weltweit. Für die Erwärmung des Badewassers wird in meiner Mietwohnung Öl verbrannt. Beim Verbrennen werden Treibhausgase ausgestossen, die in ihrer Summe den Klimawandel vorantreiben. Rund 50 Prozent dieser Emissionen verantworten wir, die reichsten 10 Prozent der Erdbevölkerung – sei dies beim Transport, durch das Heizen von Wasser oder der Wohnung.

In diesem Zusammenhang spricht Fastenaktion von Klimagerechtigkeit. Was ist damit gemeint?

Menschen im Süden tragen deutlich weniger zur Klimaerwärmung bei als Menschen in der nördlichen Hemisphäre. Sie sind aber mehr davon betroffen und haben gleichzeitig oft weniger finanzielle Mittel, um sich gegen die Folgen des Klimawandels zu schützen. Eine zweite Dimension ist die Klimagerechtigkeit zwischen den Generationen: Unsere Generation übernimmt Verantwortung, um den Klimawandel zu bekämpfen, damit die folgenden Generationen die Auswirkungen nicht ausbaden müssen.

Darüber hinaus soll drittens auch die soziale Dimension beachtet werden.



Das provokative Kampagnensujet soll Denkanstösse geben. Bild: Fastenaktion

Energie ist einerseits Treiber des Klimawandels, aber Energie ermöglicht auch Entwicklung. Darum gehört auch die soziale Dimension zur Klimagerechtigkeit. Es wäre ungerecht, verletzte Menschen von ihren Wohnorten zu vertreiben, damit dort ein klimaschonender Windpark gebaut werden kann. Der Energiewandel soll auch als Chance genutzt werden für die Armutsbekämpfung und die Entwicklung der Gemeinschaften in Südländern.

Wie setzt Fastenaktion sich konkret für Klimagerechtigkeit in diesen drei Dimensionen ein?

Das Vollbad ist ein Symbol für unseren Überkonsum.

David Knecht

In einem unserer Projekte in Tolima, Kolumbien, testen wir, wie Energie gemeinschaftszentriert erzeugt werden kann. Es geht um Solaranlagen, die Gefrierkammern, Brutkästen und Bewässerungsanlagen betreiben. Eine der indigenen Gemeinschaften züchtet Fische in Teichen. Mit Gefrierkammern können sie den Fisch zum dafür günstigsten Zeitpunkt aus dem Becken holen und ihn dann lagern, bis der Händler kommt. Dadurch sind die Fischzüchter*innen weniger abhängig von der ineffizienten Stromversorgung im Land.

Hier werden also erneuerbare Energien genutzt, um eine Verbesserung im Leben dieser Gemeinschaften zu ermöglichen.

Tiefkühlanlagen sind allerdings nicht besonders nachhaltig.

Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass Folgendes in der Klimadebatte nicht vergessen geht: Erneuerbare Energie kann und muss genutzt werden, um Menschen in ärmeren Regionen ein besseres Leben zu ermöglichen oder neue Einkommensmöglichkeiten zu erschliessen.

Es geht also um ein Abwägen zwischen sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Nein, im Beispiel aus Tolima sind Entwicklungs- und Klimaziele vereint. Es geht aber auch hier um Klimagerechtigkeit.

Im Norden müssen wir uns überlegen, wie wir unseren Energieverbrauch reduzieren und Energie effizienter nutzen können, und nicht Menschen im Süden verbieten, Energie zu nutzen. Denn den Klimawandel haben die reichen Länder im Norden zu verantworten.



In Tolima (Kolumbien) fördert die Fastenaktion möglichst nachhaltige Energie, wie die Solarpanels zeigen. Bild: Fastenaktion

Letztes Jahr stand das Grillieren am Pranger, dieses Jahr das Baden. Wollen Sie uns den Genuss verderben?

(lacht) Es ist nicht immer angenehm, sich Gedanken darüber machen zu müssen, wie unser Leben die Weltgemeinschaft beeinflusst. Doch genau dazu möchte die Fastenaktion einladen. Sie tut dies mit etwas provokativen Bildern, damit es tatsächlich einen Denkanstoß gibt. Damit wir realisieren, dass zwischen unserem Lebensstil und der Klimaerhitzung Zusammenhänge bestehen.

Fastenaktion setzt sich seit Jahrzehnten für weltweite Gerechtigkeit ein. Die jährliche Aktion zeigt, dass die Welt nicht wesentlich gerechter geworden ist. Woher nehmen Sie die Energie, Jahr für Jahr dranzubleiben? Es sind einzelne Projekte, wo Menschen davon erzählen, wie sich ihre Lebensgrundlagen verbessert haben. Ich habe über viele Jahre ein Projekt in Kenia begleitet, das mit energieeffizienten Öfen arbeitet. Zuerst konnten wir 100, später 500 Öfen pro Jahr

und mehr bauen, inzwischen gibt es etwa 20 000 dieser Öfen. In diesem Projekt wurden Handwerker*innen ausgebildet, um die Öfen zu bauen. Eine von ihnen hat erzählt, dass sie durch diesen Ofen mehr Ansehen in ihrer eigenen Dorfgemeinschaft erhielt, weil sie Geld nach Hause bringt.

Sie konnte ihren Kindern zudem eine gute Schule finanzieren. Und das ist nur eine von rund 100 bis 200 Handwerker*innen. Interview: Sylvia Stam

David Knecht ist bei der Fastenaktion verantwortlich für den Bereich Energie und Klimagerechtigkeit.

Fastenaktion: neuer Name, neues Logo, neuer Partner

Die Fastenaktion, vormalis Fastenopfer, tritt dieses Jahr erstmals mit dem neuen Namen und einem neuen Logo auf. Auch auf reformierter Seite gab es Änderungen: «Brot für alle» hat sich 2022 mit dem «Hilfswerk der evangelischen Kirchen» (Heks) zusammengeschlossen. Aus diesem Grund sehen beide Logos der ökumenischen Kampagne «Sehen und Handeln» anders aus. Gleich geblieben ist das Thema der Kampagne: «Klimagerechtigkeit – jetzt». Sie fokussiert dieses Jahr auf den Energieverbrauch reicher Länder. «Der oft übermäßige Energie-



konsum im Norden hat Folgen für Menschen im globalen Süden. Sie haben nicht die Mittel und Möglichkeiten, sich zu schützen», heisst es in der Broschüre zur Kampagne.

Die Ökumenische Kampagne dauert vom Aschermittwoch, 2. März, bis Ostersonntag, 17. April. | [sehen-und-handeln.ch](https://www.sehen-und-handeln.ch)



Bei den Chorälen der Matthäus-Passion können alle mitsingen. Bild: M. Wittwer

Matthäus-Passion von J. S. Bach Sing-Along vor Ostern

Dieses Jahr findet das «Sing-Along»-Konzert erstmals vor Ostern statt: Am Palmsonntag, 10. April, erklingt Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion. Unter der Leitung von Ulrike Grosch singen Nachwuchskünstler*innen der Luzerner Musikhochschule die Solopartien. Eingangs- und Schlusschor sowie alle Choräle sind offen für alle, die mitsingen möchten. Voraussetzung sind eine Mitsingkarte (50 Franken) und ein Klavierauszug (Verlag Bärenreiter, Bezug im Notencafé, Kriens) des Werkes (keine Notenkopien).

Fakultative Proben am Do, 3. und 17.3., 19.30–21.15 Uhr | obligatorischer Probesamstag am 26.3., 9.30–16.00 Uhr | Konzert am So, 10.4., 18.00 Uhr in der Lukaskirche Luzern | Infos und Anmeldung unter luzern-singalong.ch

«Kirche? NordSüdUntenLinks»

Politischer Austausch bei Brot und Wein

Warum braucht es Theologie, um die Gesellschaft von unten links zu verändern? Diese Frage stellt die Arbeitsgruppe «Kirche? NordSüdUntenLinks». Es geht um die Frage, «wie (un-)politisch die Kirchen sein dürfen», heisst es im Flyer. Hintergrund ist das Engagement kirchlicher Gruppierungen bei der Konzernverantwortungsinitiative. Bei Brot und Wein soll ein Austausch dazu stattfinden.

Do, 17.3., 18.15–20.45 Uhr, Le Cap (Saal Nicolas Manuel), Predigerasse 3, Bern | Info: ammann-neider@hispeed.ch

Fotos gesucht

Meine liebste Marienstatue

Der Monat Mai ist der Gottesmutter Maria gewidmet. Im Kanton Luzern gibt es in Kirchen, Kapellen und am Wegrand zahlreiche Statuen von Maria. In der Mai-Ausgabe des kantonalen Pfarreiblatts möchte die Zentralredaktion einige dieser Statuen abbilden. Dazu brauchen wir die Hilfe unserer Leser*innen: Gibt es eine Marienstatue, die Ihnen besonders lieb ist? Dann schicken Sie uns ein Foto davon (Handybild genügt), zusammen mit den Informationen, wo sie genau steht, und ein paar Worten, weshalb sie Ihnen wichtig ist. Die Statue muss weder schön noch wertvoll sein, sondern lediglich öffentlich zugänglich. Aus den Fotos treffen wir eine Auswahl und schicken unseren Fotografen bei den Statuen vorbei.

Fotos einsenden bis 15. März an info@pfarreiblatt.ch | Kontakt: Sylvia Stam, 041 419 48 26



Marienstatue in der Kirche von Müswangen. Bild: Gregor Gander

So ein Witz!

Eine reiche Dame fragt den Gemeindeleiter: «Habe ich einen Platz im Himmel auf sicher, wenn ich der Kirche 25 000 Franken schenke?» – «Gottes Wege sind unergründlich», entgegnet dieser, «aber einen Versuch wäre es wert.»

Fernsehtipp



Markus Mäder berät heute andere Menschen mit einer ADHS-Diagnose.

Bild: ERF Medien

Fenster zum Sonntag Midlife-Crisis mit ADHS

Als Markus Mäder die Diagnose ADHS bekommt, ist sein Leben längst futsch. Familie, Job und Gesundheit – alles weg. Niemand hält es mit dem impulsiven «Monster» aus. Am absoluten Tiefpunkt bekommt er endlich Hilfe und wagt einen Neuanfang.

Sa, 26.2., 16.40, SRF 1
So, 27.2., 07.15, SRF 2

Radiotipps

Perspektiven

Obdachlose in der Pandemie

Menschen am Rande der Gesellschaft trifft die Pandemie besonders hart: Für sie gingen viele der ohnehin knappen Türen zu. Wie erleben Obdachlose die Pandemie? Und wie gehen Hilfsorganisationen wie die Stiftung Pfarrer Sieber oder die Offene Kirche Bern mit den Einschränkungen um?

So, 27.2., 08.30, SRF 2

Perspektiven

Jugendliche und die Bibel

Wie deuten Jugendliche die Bibel? Dieser Frage geht die sogenannte Jugendtheologie nach. Diese nimmt die jungen Leute als ernstzunehmende Sinndeutende wahr. Zu Besuch bei einer Konfirmationsklasse.

So, 6.3., 08.30, SRF 2

Deutscher Reformprozess «Synodaler Weg»

«Ein Auftrag, Macht zu teilen»

Anfang Februar fand in Frankfurt die 3. Vollversammlung des deutschen Reformprozesses «Synodaler Weg» statt. Daniel Kosch, Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz, war als Beobachter aus der Schweiz dabei.

Was war für Sie in Frankfurt der wichtigste Moment?

Daniel Kosch: Dass der Text über «Macht und Gewaltenteilung in der Kirche» angenommen wurde. Das ist ein definitives Ergebnis des synodalen Wegs und ein Auftrag, Macht anders zu kontrollieren und in synodalen Strukturen zu teilen. Mehr als 80 Prozent der Synodalen und mehr als zwei Drittel der Bischöfe haben sich mit ihrer Ja-Stimme für strukturelle Reformen starkgemacht.

Was ist mit der Frauenfrage?

Hier ist noch nichts entschieden. Der synodale Weg strebt die Zulassung von Frauen zu Weiheämtern an. Ob alles, was jetzt für die zweite Lesung vorbereitet werden kann, am Ende die nötigen Mehrheiten findet, ist offen. Die Ausgangslage mit drei unterschiedlichen Dokumenten gibt einen gewissen Spielraum für differenzierte Lösungen, sodass am Ende nicht bloss «alles oder nichts» möglich ist.

Welche Impulse aus Frankfurt liessen sich in der Schweiz umsetzen?

Ich denke an den Handlungstext zu Segensfeiern für Paare, die sich lieben. Diese Segensfeiern betreffen übrigens nicht nur Homosexuelle, sondern alle Menschen, die nicht vor den Traualtar treten dürfen oder wollen. Wir könnten auch in der Schweiz offizielle liturgische Formen hierzu erarbeiten. Auch bei der Frage nach der Beauf-



Rund 215 Katholik*innen debattierten in Frankfurt am Main. Bild: Max von Lachner

Reformfreudige Kirche

Die Synodalversammlung in Frankfurt debattierte über eine moderne Sexualmoral, eine Neubewertung von Homosexualität, die Öffnung des Weiheamts für Frauen und die Lockerung des Pflichtzölibats. Die Texte wurden per Abstimmung zur weiteren Bearbeitung angenommen. Definitiv verabschiedet wurde ein Text zum Umgang mit Macht. Zur Vollversammlung gehören alle 69 Bischöfe, 69 Mitglieder des Zentralkomitees der deutschen Katholik*innen (also Nichtkleriker*innen) und 92 weitere Vertreter*innen. Für die Beschlüsse ist eine Zweidrittelmehrheit der Bischöfe nötig. Sie sind für die Weltkirche nicht verbindlich, können aber eine Signalfunktion für andere lehramtliche Instanzen haben. Die vierte Vollversammlung ist im September. synodalerweg.de

tragung oder nach dem Entzug der «Missio» für Seelsorgende, die sich zu einer kirchenrechtlich «irregulären» Lebensform bekennen, haben wir einen mit Deutschland teilweise vergleichbaren Handlungsbedarf.

Gibt es weitere Beispiele?

Als Konkretisierung des Themas «Macht und Gewaltenteilung» wurde ein Text zur Mitwirkung des Volkes Gottes bei den Bischofswahlen verabschiedet. Er ist so verfasst, dass Veränderungen möglich sind, ohne das Konkordat oder das Kirchenrecht ändern zu müssen, damit die Umsetzung vor Ort direkt angegangen werden kann. Das Thema könnten wir auch in der Schweiz wieder anpacken. Die Synode 72 hatte sich dafür ausgesprochen und die Römisch-Katholische Zentralkonferenz liess dazu schon während der Krise im Bistum Chur unter Wolfgang Haas einen Expert*innenbericht erstellen. Darauf könnten wir zurückgreifen.

Raphael Rauch/kath.ch (gekürzt)

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Oberdorf 14, 6246 Altishofen,

pfarramt@pfarrei-altishofen-ebersecken.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

pfarramt@pfarrei-altishofen-ebersecken.ch

sekretariat@pfarrei-egolzwil-wauwil.ch

pfarramt@pfarrei-nebikon.ch

office@pfarrei-schoetz.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

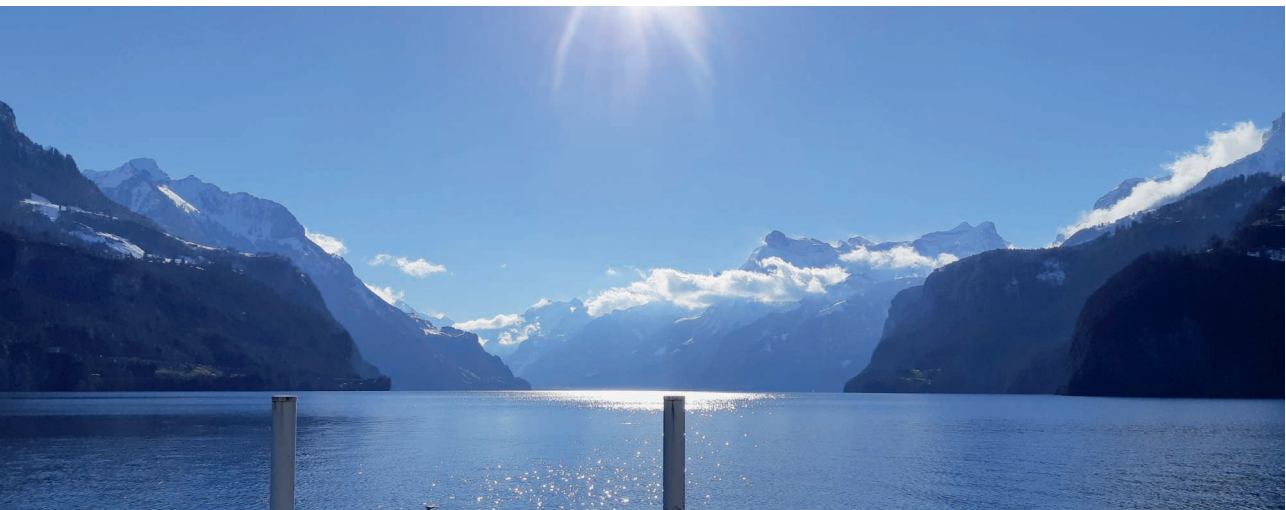
041 980 13 25

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Blick vom Quai in Brunnen auf den Urnersee | Bild: Sylvia Stam

*ch glaube an Gott, so wie ein Blinder
an die Sonne glaubt. Nicht weil er sie sieht,
sondern weil er sie fühlt.*

Phil Bosmans (1922–2012), belgischer Ordensmann und Autor